

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostropoulos (Die Linke) vom: 04.11.2009 eingegangen: 04.11.2009	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	6. Plenarsitzung Gemeinderat 15.12.2009 218 39 öffentlich Dez.3
Schulobstprogramm der EU - Umsetzung in Baden-Württemberg		

1. Was hält die Stadtverwaltung von der Möglichkeit, nach dem EU-Schulobstprogramm Schulen mit kostenlosem Obst versorgen zu können - insbesondere im Hinblick auf die Ernährungssituation Karlsruher Schulkinder?

Grundsätzlich ist das Bürgermeisteramt der Auffassung, dass das Grundanliegen des Schulobstprogramms „Gesundheitsförderung in Schulen durch bessere Ernährung“ berechtigt ist.

2. Ist der Stadtverwaltung bekannt, dass die Landesregierung Baden-Württemberg zwar 2 Mio. für die Umsetzung des Schulobstprogramms der EU erhält, eine Ko-Finanzierung aus Landesmitteln aber verweigert ?

Dieser Sachverhalt ist dem Bürgermeisteramt bekannt.

3. Wie beurteilt die Stadtverwaltung diese Weigerung der Landesregierung, und deren Strategie, für die Ko-Finanzierung nach Sponsoren zu suchen und eine Beteiligung der Kommunen zu erreichen ?

Das Bürgermeisteramt ist mit dem Städtetag Baden-Württemberg der Auffassung, dass die eigentliche Zielsetzung des Programms angesichts der Unterfinanzierung nicht erreicht werden kann.

4. Ist das Land in Sachen Schulobstprogramm schon an die Stadt Karlsruhe bzw. an den Städtetag herangetreten ?

Das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR) steht in Kontakt mit dem Städtetag Baden-Württemberg. Im Laufe des Dezembers 2009 wird das MLR eine Geschäftsstelle zur Umsetzung des Programms einrichten.

5. Wird die Stadtverwaltung direkt oder über den Städtetag die Landesregierung auffordern, die Ko-Finanzierung für das Schulobstprogramm zu übernehmen ?

Wenn ja - warum ?

Wenn nein - warum nicht ?

Der Städtetag Baden-Württemberg als kommunaler Spitzenverband hat bereits am 29.09.2009 das Land aufgefordert, für eine seriöse Finanzierung des Schulobstprogramms zu sorgen.

6. Welche Überlegungen gibt es derzeit in der Stadtverwaltung sich am Schulobstprogramm zu beteiligen - ab wann, in welcher Form, in welchem Umfang ?

Aufgabe der bereits genannten Geschäftsstelle des MLR wird es sein, Kontakte zwischen Schulen, Lieferanten und Sponsoren herzustellen und diese bei der praktischen Umsetzung vor Ort zu beraten. Sofern es der Geschäftsstelle gelingt, Sponsoren für die Ko-Finanzierung zu gewinnen, wird das Bürgermeisteramt eine Umsetzung des Programms entsprechend dem Bedarf vor Ort prüfen.